

Z f
2690

Christliche Reichpredigt /
Bey dem Volckreichen Begräbnüß /
Des wienland

Ehrnvesten vnd Fürnehmnen H.

Gabriel Hoigts /

Churf. S. Secretarij, vnd geheimb-
den Rent Cammer Ver-
wandtens /

Welcher den 9. Septembris, Anno
1622. zu Dresden / in Christo Jesu selig
eingeschlaffen / vud den 12. hernach in sein
Ruhebettem ist versetzt
worden /

In der Kirchen zu vnser lieben Frawen ge-
halten / vnd auff begehren in Druck
verfertigt /

Durch

W. Samuelem Kühling / P.

L. Diener am Wort Gottes
daselbst.

Dresden / Gedruckt bey Simel Bergen /
Churf. S. Hoffbuchdruckern / Im Jahr 1622.

casus su-
bitaneus.

26.

X 2122703

Des weiland
Ehruvesten vnd Fürnehmen Herrn
Gabriel Voigts /

Churf. S. Secretarij, vnd geheimbten Rent-
Kammerverwandten / seliger gedächtnis / hoch
vnd von hertzen betrübt.

Frauen Widwen /

Der Erbaren vnd Ehrvieltugendreichen Frauen
Marien / Seiner in Ehrengedür geneigten
vnd vielgeliebten Frauen Sevatterin /

Herrn Vater /

Dem Erbaren vnd Ehrwolgeachten Herrn Salo-
mon Voigten / dem Eltern / Churf. Sächss. Hütten-
schreiber vnd Schichtmeister der Berg-

Stadt Glashütten /

Herrn Bruder /

Dem Ehruvesten vnd Wolgeachten Herrn Salo-
mon Voigten dem Jüngern / vornehmen
Bürgern vnd Handelomanne.

in Dresden /

Seinen großgünstigen Herren vnd wolgeneigten guten
Freunden / vbergibt diese Predigt / neben wünschung
Göttliches Trostes / wie auch aller Leibes
vnd Seelen wolffahrt /

BIBLIOTHECA
POMERANICA

W. Samuel Kühling /
Diaconus zu Dresden.

IN NOMINE IESU.
TEXTVS

Apoc. 7. v. 14. 15.

Und er sprach zu mir:
Diese sinds / die kommen sind
aus grossem Trübsal / vnd haben ihre
Kleider gewaschen / vnd haben ihre
Kleider helle gemacht im Blut des
Lambs / Darumb sind sie vor dem
Stul Gottes / vnd dienen ihm Tag
vnd Nacht in seinem Tempel.

Eingang.

Sir ist es / vnd bleibet
war / ihr meine Geliebte
vnd Auserwehlte Freunde in
Christo Iesu vnserm HERR-
N / daß wir alle gehen müs-
sen den Weg des Fleisches / 1.
Regum. 2 den Weg aller Welt /

1. Reg. 2. v. 2
Jof. 23. v. 14
Jof.

A ij



Christliche Reichpredigt.

Jos. 23. War ist es / vnd bleibet war / daß dem Menschen gesetzt ist einmal zu sterben / Hebr. 9. War ist es / vnd bleibet war / daß der Tod zu allen Menschen ist hindurch gedrungen / darumb daß sie alle gesündigt haben / Rom. 5. War ist es / vnd bleibet war / daß wir alle sterben müssen nach dem alten Bunde / Syr. 14. daß wir alle müssen zu Erden werden / davon wir genommen sind / Gen. 3. daß wir alle müssen in die Erden hinein gelegt werden / die vnser aller Mutter ist / Syr. 40. War ist es / vnd bleibet war / daß vnser Leben wie nichts ist / Psal. 39. daß es dahin gehet wie ein Schatten / Job. 8. daß es fleucht wie ein Wind / Job. 7. daß es vergehet wie ein Kleid / das die Wotten fressen / Job. 13. daß es verschwindet wie ein Dampf / Jac. 4. daß es dahin fehret wie ein Strom / Psal. 90. daß es verwelket wie eine Blume / Esa. 40. daß es verdorret wie Gras / Psal. 103. vnd daß der Mensch seine Jahr zubringet wie ein geschwertz / Psal. 90. der hohe so wol / als der niedrige / Syr. 40. Dieses alles bezeuget nicht allein die heilige Göttliche Schrift / sondern auch die tägliche erfahrung selber.

Neben deme so ist aber auch dieses war vnd vnleugbar / daß insonderheit etlicher Menschen Tod vnd Absterben / für andern höchlich zubeklagen vnd zubetrauern sey / vnd solches vmb dreyer wichtiger vnd furnehmer Ursachen willen.

Trawrig

Heb. 9. v. 27

Rom. 5. v. 12

Syr. 14. v. 18

Gen. 3. v. 19

Syr. 40. v. 1

Psal. 39. v. 6

Job. 8. v. 9

Job. 7. v. 8

Job. 13. v. 28

Jac. 4. v. 14

Psal. 90. v. 5

Esa. 40. v. 6

Pf. 103. v. 15

Psal. 90. v. 9

Syr. 40. v. 3

Christliche Reichpredigt.

Trawrig vnd kläglich sind etliche Todesfälle /
 einmal respectu personarum, wegen der Personen
 selbst / wenn Gott hinweg nimbt einen trewen Wo-
 sen / Deut. 34. wenn Er hinweg nimbt einen lieben
 David / 1. Reg. 2. wenn Er hinweg nimbt einen from-
 men Job / Job. 42. wenn Er hinweg nimbt einen
 weisen Salomon / 1. Reg. 11. einen tapffern Jona-
 than / 2. Sam. 1. *Josua, Josiam, Judan*

Trawrig vnd kläglich sind fürs andere etliche
 Todesfälle respectu temporis, wenn sie zur vnzeit
 geschehen / wenn sie sich zutragen eben zu der zeit / da
 man der verstorbenen am nötigsten bedarff / da man
 sie am meisten geliebet / da sie erst am nützlichsten we-
 ren zugebrauchen gewesen. Dahero war dem Da-
 vid so bange / daß er bittet / der HERR wolle ihn
 nicht wegnehmen in der helffte seiner tage / Psal. 102.
 Dahero war Ezechia so leide / daß er in seinen besten
 Jahren solte schicht machen / vnd sich zum Tode berei-
 ten / Esa 38. Da eben dahero kam es auch der Wid-
 wen zu Nain sehr schmerzlich für / daß ihr Sohn in
 seiner blüenden Jugend war todes vorsehen / Luc. 7.

Trawrig vnd kleglich sind etliche Todesfälle fürs
 Dritte respectu modi, wegen der art vnd weise /
 wenn sie vnverschens vnd sehr plözlich / ehe man
 sichs vermutet / sich zutragen vnd begeben. Also be-
 klagte Adam seinen Abel / Gen 4. Also beklagte Ja-
 cob

A iij

Deut 34. v. 5
 1. Reg. 2. v. 10
 Job. 42. v. 17
 1. Reg. 11. v. 43
 2. Sam. 1. v. 12
 Ps. 102. v. 25
 Esa. 38. v. 2
 Luc. 7. v. 12
 Gen. 4. v. 9



Christliche Leichpredigt.

Gen. 37. v.

35.
Job. 1. v. 19.

20.
2. Sam. 18.

v. 33.
Matt. 2. v. 18

Joh. 11. v. 32

Luc. 8. v. 52.
Act. 20. v. 9.

cob seinen Sohn Joseph / daß er mit leid wolte zu ihm in die gruben fahren / Gen. 37. Also beklagte Job seine Kinder / welche alle auff einmal vmb leben kamen / Job. 1. Also beklagte David den Absolon / welcher doch sein Feind war / 2. Sam. 18. Also wurden beklagt die Bethlehemitischen Kinder / Matth. 2. Es wurde beklagt Lazarus / Joh. 11. des Jairi Tochterlein / Luc. 8. der Jüngling Eutychus / Act. 20.

Alle Drey Ursachen / ihr meine Beliebten in dem **HERRN** / sind bey vnserm selig entschlaffenen lieben Witbruder vorhanden / daß billich sein Todesfall hochhoch zu beklagen ist.

Zu beklagen ist er wegen seiner Person / mit der es also beschaffen gewesen / daß wer ihn gekant / sagen muß / Es sey schad vnd immer schad vmb denselben.

Zu beklagen ist er wegen der zeit / daß er in der besten blüt seines Alters dahin gegangen.

Zu beklagen ist er wegen der art vnd weise des Todes / daß er so gar geschwind / so gar plötzlich sein Leben hat enden vnd beschliessen müssen.

Luc. 6. v. 37.

Rom. 12. v. 15.

Es mag nun hierüber richten vnd vrtheilen / wer da lust hat wider in das Gericht vnd Vrtheil des **HERRN** zu fallen / Luc. 6. Wir wollen vns erweisen als rechte mitleidende Christen / wir wollen weinen mit den weinenden / Rom. 12. vnd mit Jeremia sprechen: Ach daß wir doch Wassers gnug in vnsern Häuptern

Christliche Leichpredigt.

Hauptern hetten / Ach daß unsere Augen Threnen-
quelle weren / damit wir diesen grossen jammer gnug-
sam beklagen möchten / Jer. 9.

Jer. 9. v. 1.

Denn ob gleich dieser sein Tod ist ein plötzlicher
vnd vndersehener Tod / so ist er doch ein seliger Tod /
er ist werth geachtet für den Augen des HERRN /
Psal. 116. Es ist dieser fall nicht ohn gefehr geschehen /
sondern der HERR hats gethan / der HERR hat ihn
lassen sterben / Psal. 90. der HERR hat ihm also sein
ziel gesetzt / das hat er nicht können vberschreiten /
Job. 14. der HERR hat seine Tage auff sein Buch
geschrieben / Psal. 139. vnd hat hiermit statlich erfül-
let / daß es war sey / wie er sagt: Meine gedancken
sind nicht ewre gedancken / vnd meine wege sind
nicht ewre wege / Esa. 55.

Psal. 116. v. 15

Psal. 90. v. 4

Job. 14. v. 5

Pf. 139. v. 15

Esa. 55. v. 8

Damit wir aber bey diesem TrawerProces in
etwas wieder getröstet werden / als wollen wir die
abgelesenen Wort / welche vnser seliger Herr Secreta-
rius ihme vorlengst zu einem Leichentext aufferlesen /
auch dieselben noch kurtz vor seinem Ende / als er seiner
guten gewonheit nach in der Bibel gelesen / durch son-
derbare schickung Gottes ergriffen vnd wiederholet /
zubetrachten für vns nehmen / vnd daraus anhören:

Was es denn nach vnserm seligen Abschiede
aus dieser Welt / für einen herrlichen zu-
stand mit vns habe vnd gewinne.

Der



Christliche Reichpredigt.

Der getreue barmhertzige Gott gebe vnd verleihe vns hierzu die gnadenkraft seines heiligen Geistes / vmb seines allerliebsten eingebornen Sohnes Jesu Christi / vnseres Erlösers vnd Seligmachers willen / Amen / Amen.

Erklärung /

Erlangende nun / Geliebten in dem **SEX** / vnsern vorgenommenen Punct / Was Es nemlich mit vns Christen nach vnserm seligen Abschiede aus dieser Welt / für einen Zustand habe vnd gewinne / so haben wir solches klerlich zuvernehmen aus den abgelesenen Worten / darinne vns sonderlich eine Vierfache Herrlichkeit / welche dermal eins an vns sol offenbahret werden / specificiret vnd namhaftig gewacht wird /

Deren

Die 1. ist Calamitatis cessatio, daß wir aus grossem elend kommen / vnd demselben werden entgangen sein.

Die 2. ist Gloriosa exornatio, daß wir mit schönen hellen Kleidern / in dem Blut des Lambs gewaschen / werden angethan sein.

Die 3. ist Dei contemplatio, daß wir für dem Stul stehen / vnd das Angesicht des **SEX** sehen vnd anschawen werden.

Die

Christliche Reichpredigt.

Die 4. vnd letzte ist cultus divini observatio, daß wir dem HERRN in seinem heiligen Tempel Tag vnd Nacht werden auffwarten vnd dienen.

I.

Die Erste Herrlichkeit / wie gemeldet / die wir nach vnserm seligen Abschiede werden haben / ist diese / daß wir aus grossem Trübsal kommen / vnd demselben entgangen sein: Vnd er der Elteste sprach zu mir / siehet im Text: Diese sinds / die kommen sind aus grossem Trübsal / εν της πληρωης της μεγαλης, durch welches Wort / die grössste Noth / das grössste Elend / in seiner Sprach angedeutet wird. Hier in der Welt / wie E. R. oftmals hören / ist nichts als Jammer / nichts als Creutz / nichts als Trübsal / Da sind wir veracht für den Augen der stolzen / Job. 12. da müssen wir die Wetter der Trübsal vber vns lassen daher gehen / Esa 54. da müssen wir verfolgung leiden / 2. Tim. 3 wir müssen viel leiden / Psal. 34. wir müssen heulen vud weinen / Johan. 16. wir müssen mühselig vnd beladen sein / Matth. 11. vnd mit dem HERRN viel dulden / 2. Tim. 2. In Summa / wir müssen allenthalben Trübsal haben / 2. Cor. 4 alldieweil wir darzu geboren sind / Job. 5. Wir sehen es an den Exempeln.

Job. 12. v. 5
Esa. 54. v. 11
2. Tim. 3. v. 12.
Psal. 34. v. 20.
Joh. 16. v. 20
Matth. 11. v. 28.
2. Tim. 2. v. 11
1. Cor. 4. v. 8
Job. 5. v. 7

B

In

Christliche Leichpredigt.

Gen. 4. v. 9

In grossem Trübsal waren Adam vnd E-
ua / wegen ihres vngerathenen Sohns des Cains /
Gen. 4.

Gen. 5. v. 3.

In grossem Trübsal war Noa / wegen der
ersten Welt / welche sich den Geist Gottes nicht wolte
regieren lassen / Gen. 6.

Gen. 22. v. 2.

In grossem Trübsal war Abraham / als er
auff den befehl des HERRN seinen Sohn den Isaac
solte auffopfern vnd schlachten / Gen. 22.

Gen. 32. v.

24.

Hos. 12. v. 4.

In grossem Trübsal war Jacob / als er mit
dem Engel kämpffete / Gen. 32. vnd alle seine kräfte
dabey zusetzenmusste / Hos. 12.

Num. 12. v. 3.

ps. 90. v. 10

In grossem Trübsal war Moses / welcher ge-
nennet wird ein sehr geplagter Mann vber alle Men-
schen auff Erden / Num. 12. auch dahero klagt: Wenn
unser Leben sey köstlich gewesen / so sey es mühe vnd
arbeit gewesen / Psal. 90.

Exod. 2. v.

25.

In grossem Trübsal waren die Israeliten /
als sie in der Egyptischen Dienstbarkeit zu Gott dem
HERRN seuffzeten / das Er sie aus solcher angst vnd
noth erretten / vnd in das versprochene Land einfüh-
ren wolle / Exod. 2.

Job. 6. v. 2.

In grossem Trübsal war Job / wie er selber
bekennet: Wenn man meinen Jammer wöge / vnd
mein Leiden zusammen in eine Wage legte / so würde
es schwerer sein / denn der Sand am Meer / Job. 6.

In

Christliche Leichpredigt.

In grossem Trübsal war David / welcher in seinen Psalmen nicht wort gnug finden kan / sein grosses Elend auszusprechen / endlichen aber klagt / Er sey gar zu leiden gemacht / vnd sein Schmerzen sey immer für ihm / Psal 38.

Ps. 38. v. 18

In grossem Trübsal waren Daniel vnd seine Gesellen / Dan. 3. vnd 6.

Dan. 3. v. 93

Dan. 6. v. 23

In grossem Trübsal war Jonas / als er im Bauch des Walfisches verschlossen / vnd auff dem wilden wüsten Meer umbher geführet ward / Jon. 2.

Jon 2. v. 3.

In grossem Trübsal war das Cananeische Weiblein / wegen ihrer Tochter / welche vom Teufel vbel geplaget ward / Matth. 15.

Matth. 15.

v. 22.

Sind sie aber darinne verblieben? Hat sie der HERR verlassen? Hat Er ihrer vergessen? O wie Nein / sondern da hat es von denselben allen geheissen: Diese sinds / die kommen sind aus grossem Trübsal. Eben diesen zustand gewinnet es mit vns vnd allen gleubigen / wenn wir selig im HERRN versterben.

Aus grossem Trübsal kommen wir / denn wir werden verschlossen in vnsern Ruhckammerlein / wir verbergen vns da einen kleinen Augenblick / Esa. 26. Aus grossem Trübsal kommen wir / denn wir wohnen alsdenn gantz sicher vnd mit frieden /

Esa. 26. v. 20

psal. 4. v. 9

B ij

Psal.

Christliche Reichpredigt.

Ps. 126. v. 5.

Apoc. 7. v. 17

Joh. 16. v. 20

Luc. 22. v. 28

2. Tim. 4.

v. 7.

Apoc. 2. v. 10.

Matth. 10. v.

38.

Matth. 16.

v. 24.

Hebr. 2. v. 13.

Joh. 10. v. 15

Joh. 17. v.

24.

Rom. 8. v. 17

Psal. 4. Aus grossem Trübsal kommen wir / denn wir erndten ein mit freuden / wie wir mit threnen zuvor haben ausgeset / Psal. 126. Aus grossem Trübsal kommen wir / denn alle Threnen werden von vnsern Augen abgewischt / Apoc. 7. Aus grossem Trübsal kommen wir / denn alle vnserer trawrigkeit wird in ewige freude verkehret / Joh. 16. Aus grossem Trübsal kommen wir / denn der Sohn Gottes selber wird aufftreten / vns seinem Himlischen Vater vorstellen / rühmen vnd sagen: Diese sindS / die bey mir verharret sind in Anfechtungen / Luc. 22. Diese sindS / welche gekämpffet haben einen guten Kampff / welche Glauben vnd gut gewissen behalten haben / 2. Tim. 4. Diese sindS / welche getrew geblieben sind bis an den Tod / Apoc. 2. Diese sindS / welche ihr Creutz auff sich genommen / vnd mir nachgefolget sind / Matth. 10. vnd 16. Diese sindS / die du mir gegeben hast / Hebr. 2. Diese sindS / für welche ich mein Leben gelassen / Joh. 10. Diese sindS / welche nunmehr kommen sind aus allem elend / aus allem trübsal / darumb sollen sie auch sein / wo ich bin // auff daß sie meine herrligkeit sehen / Joh. 17. Wol nun dem / ihr meine allerliebsten in dem HERRN / der also mit leidet / gewiß wird er auch mit zu solcher Herrligkeit erhaben werden / Rom. 8.

Die

Christliche Leichpredigt.

II.

Die Andere Herrlichkeit / die wir dermal ein
 im ewigen Leben / nach vnserm seligen abschie-
 de werden haben / ist diese / Daß wir mit schö-
 nen hellen Kleidern / in dem Blut des Lambs
 gewaschen / werden angethan vnd geschmücket
 sein / Denn so stehet im Text: Vnd haben ihre
 Kleider gewaschen / vnd helle gemacht in dem
 Blut des Lambs. Hier in der Welt sind wir alle-
 samt wie die unreinen / Esa. 64. Unrein ist vnser
 Hertz / denn wer kan sagen: Ich bin rein in meinem
 Hertzgen / vnd lauter von meiner Sünde? Prov. 20.
 Unrein sind vnser gedanken / denn wir sind von Na-
 tur Kinder des Zorns / Ephes. 2. Unrein ist vnser
 Mund vnd Zunge / denn wir reden nicht allezeit / was
 zur Ehre Gottes gereicht / alldieweil wir das vnrecht
 in vns hinein gesoffen haben wie das Wasser / Job. 15.
 Unrein sind vnser Werck / denn wir thun nichts / als
 nur böses immerdar vnd von jugend auff / Genes. 6.
 vnd 8. Unrein sind alle vnser Gliedmassen / denn es
 ist nichts gutes an vns zubefinden von der Fußsolen
 an biß auff die Hauptscheitel / sondern da ist krank bey
 vns das gantze Haupt / es ist matt das gantze Hertz /
 Esa. 1. Unrein sind auch vnser Kleider / denn vnser
 Berechtigkeith ist wie ein vnpletiges Kleid / Esa. 64.

Bis

Aber

Esa. 64. v. 6.

prov. 20. v. 9

Ephes. 2. v. 3

Job. 15. v. 10

Gen. 6. v. 5.

Gen. 8. v. 21.

Esa. 1. v. 6.

Esa. 64. v. 6.

Christliche Reichpredigt.

Aber im ewigen Leben wird solche unreinigkeit auff-
hören / sie wird gantz vnd gar abgeschafft sein / daß wir
gantz rein / gantz herrlich / gantz heilig / gantz vnsträf-
lich / ohne Flecken vnd Runtzel / oder des etwas / wer-
den einher gehen / Ephes. 5. Es wird sich da an vns
ereignen *pura claritas*, eine herrliche Klarheit / denn
wir werden haben helle Kleider / wie allhier geschrie-
ben stehet / wir werden haben weiße Kleider / wie die
Engel / Matth. 28. wir werden haben glantzende Klei-
der / Luc. 24. wir werden haben wolriechende Klei-
der / Cant. 4. vnd werden in denselben leuchten wie
die Sterne am Himmel / Dan. 12. ja wie die Sonne /
Matth. 13. Denn der HERR wird vnsern nichtigen
Leib verklären / vnd seinem verklärten Leibe ehnlich
machen / Phil. 3. Es wird sich da an vns ereignen *pu-
ra sanitas*, eine gantz reine vnd immerwehrende ge-
sundheit / daß wir nicht / wie in der Welt / bald zwelff
Jahr / bald acht vnd dreyssig Jahr werden siechen
dürffen / Matth. 9. Johan. 5. sondern da wird alle
Kranckheit von vns weichen / Esa. 35. vnd werden
alsdenn von allem vbel erlöset / Apoc. 7. vnd mit al-
len vnsern Bebeinen wol bewahret werden / Psal. 34.
Es wird sich da an vns ereignen *pura sanctitas*, eine
vollkommene heiligkeit / denn da werden wir vnser
Kleider gewaschen haben in dem Blut des Lambs /
nach der vermahnung des HERRN Esa. 1. wir wer-
den da haben Kleider des Heils / Röcke der Gerechtig-
keit /

Eph. 5. v. 27

Matth. 28.

v. 3

Luc. 24. v. 4

Cant. 4. v. 11

Dan. 12. v. 3

Matth. 13.

v. 43

Phil. 3. v. 21

Matth. 9.

v. 20

Joh. 5. v. 5

Esa. 35 v. 10

Apoc. 7. v. 1

Ps. 34. v. 23

Esa. 1. v. 16

Esa. 61. v. 10

Christliche Reichpredigt.

* leit / Esa. 61. wir werden an vns haben heilige Per-
 * len / Matth. 13. heilige Kronen / 2. Tim. 4. wir wer-
 * den angehan sein mit einer heiligen Haut / Job. 19.
 * Ja wir werden sein ein ganz heiliges Volck / ein ganz
 * herrliches Volck / viel herrlicher als Fürsten / viel
 * herrlicher als Keyser oder Könige / Denn wir wer-
 * den gleich sein dem Ebenbilde Jesu Christi / Rom. 8
 * wir werden sein Bürger Gottes / Ephes. 2. wir wer-
 * den sein Erben Gottes / Rom. 8. wir werden sein Er-
 * ben des Reichs / Jacob. 2. Erben des Landes / Psal.
 * 37. Erben des ewigen Lebens / Tit. 3. vnd Witerben
 * Christi / Rom. 8. Wir werden sein Brüder Christi /
 * Psal. 22. Wir werden sein ein Leib in Christo / Rom.
 * 12. Wir werden sein Gottes Tempel / 1. Cor. 3. 2.
 * Cor. 6. Wir werden sein Christi Ehre / 2. Cor. 8 Wir
 * werden sein Kinder des Liechts / Johan. 12. Wir wer-
 * den sein Könige / Apoc. 1. Wir werden sein Priester /
 * Esa. 61. In Summa / wir werden sein ein auffer-
 * wehltes Geschlecht / 1. Pet. 2. Solche Herrlichkeit
 * nun zuerlangen müssen wir vns gar absondern von
 * der gottlosen Welt / vnd einig vnd allein halten an
 * vnsern HERRN vnd Heyland Christum Jesum / in
 * dessen Blut unsere Kleider waschen / Denn Er ist das
 * rechte Lamb / welches der ganzen Welt Sünde tregt /
 * Johan. 1. Er ist das Lamb / welches vmb vnser wil-
 * len ist zur Schlachtbanck geführet worden / Esa. 53.
 * Er ist das Lamb / welches sein Blut für vns vergossen /
 * vnd

Matth. 13.
 v. 45.
 2 Tim. 4 v. 8
 Job. 19. v. 26
 Rom. 8 v. 29
 Eph. 2. v. 15
 Rom. 8. v. 17
 Jac. 2. v. 5.
 Psal. 37. v.
 11. 12.
 Tit. 3. v. 7.
 Rom. 8. v. 17
 Ps. 22. v. 23
 Rom. 12. v. 5
 1. Cor. 3. v. 16
 2. Cor. 6. v.
 16.
 2. Cor. 8. v.
 23.
 Joh. 12. v. 30
 Apoc. 1. v. 6.
 Esa 61. v. 6.
 1. Pet. 2. v. 5
 Esa. 53. v. 7



Christliche Reichpredigt.

Act. 20. v. 28

1. Pet. 1. v. 19

1. Joh. 1. v. 7

Rom. 8. v. 33
34.

vnd vns dadurch als seine Gemeine erworben hat /
Act. 20. Er ist das Lamb / welches vns erlöset hat /
nicht mit vergänglichem Silber oder Golde / sondern
mit seinem thewren Blut / als eines vnschuldigen vnd
vnbefleckten Lammes / 1. Pet. 1. Daß wir dahero sa-
gen können: Das Blut Jesu Christi / des Sohnes
Gottts / macht vns rein von allen Sünden / 1. Joh. 1.
Ja wir können auftreten / vns rühmen / vnd mit
dem Apostel sprechen: Wer wil die Aufferwehlten
Gottes beschuldigen? Gott ist hie / der gerecht macht /
Wer wil verdammen? Christus ist hie / der gestorben
ist / ja viel mehr / der auch auffertwecket ist / welcher ist
zur Rechten Gottes vnd vertritt vns / Rom. 8.

III.

Die Dritte Herrligkeit / welche wir im ewigen
Leben / nach vnserm seligen Abschiede werden
erlangen / ist diese / Daß wir für dem Stul
Gottes stehen / vnd das Angesicht des HERRN sehen
vnd anschawen werden / Darumb sind sie / stehet
im Text ferner / für dem Stul Gottes / dadurch
denn nichts anders angedeutet vnd verstanden wird /
als das anschawen der hohen Göttlichen Majestät / wel-
ches denn in warheit auch das größte vnd fürnehmste
Stück ist der zukünftigen ewigen Seligkeit? Denn
was für Herrligkeit bey diesem anschawen sein vnd er-
folgen

Christliche Reichpredigt.

folgen werde / Können wir mit gedanken nicht errei-
 chen / viel weniger mit worten aussprechen / Daher o-
 spricht vnser Herr Lutherus seliger: Einen Augen-
 blick Gott den HERRN im Himmel sehen / wird
 weit besser sein / denn alle Weltliche freude / wenn die-
 selbe gleich Tausend Jahr nacheinander solte weren
 vnd anstehen. Hier zwar in diesem leben sehen wir je
 auch zu zeiten etwas / darüber wir vns erfreuen / da-
 ran wir vnser lust vnd wolgefallen haben: Aber alles
 ist vnbestendig / alles ist eitel / alles ist ganz eitel /
 Eccles 1. Am meisten sehen wir Streit vnd Kampff /
 Job. 7. am meisten sehen wir vnrube / Job. 14. am
 meisten sehen wir jammer vnd Trübsal / Act. 14. am
 meisten sehen wir groß Hertzleid / Gen. 37. am mei-
 sten sehen vnd empfinden wir viel vnd mancherley
 Schmerzen / Gen. 3. Aber im ewigen Leben wird
 solches alles ein ende nehmen vnd gewinnen / da wer-
 den wir sehen herrliche ding / Psal. 87. Da werden
 wir sehen herrliche Wohnungen / Joh. 14. Da wer-
 den wir sehen herrliche schöne Vorhöfe / Psal. 84. Da
 werden wir sehen ein herrliches statliches Haus / wel-
 ches nicht mit Händen gemacht / sondern ewig im
 Himmel ist / 2. Cor. 5. Da werden wir sehen eine blei-
 bende stadt / Hebr. 13. eine stadt da vnser wandel ist /
 Phil. 3. eine stat / die vns der HERR bereitet hat /
 Johan. 14. Da werden wir sehen das schöne Paradiß /
 Luc. 23. Da werden wir sehen einen neuen Himmel /

C vnd

Eccles. 1. v. 7
 Job 7. v. 1
 Job. 14. v. 1
 Act 14. v. 22
 Gen. 37. v. 35
 Gen 3 v. 16
 psal. 87. v. 3
 Joh. 14. v. 2
 Pf. 84. v. 11
 2. Cor. 5. v.
 Heb. 13 v. 1
 Phil. 3. v. 20
 Joh. 14. v. 3
 Luc 23. v. 43

Christliche Reichpredigt.

Apoc 21. v. 1

Apoc. 22. v. 1

ps. 27. v. 13

Job. 19. v. 23

psal. 42. v. 3

Luc. 2. v. 29

Matth. 17. v. 4

vnd eine neue Erden / Apoc. 21. Da werden wir sehen einen lautern Strom des lebendigen Wassers / Apoc. 22. Da werden wir sehen das rechte gelobte Land / nemlich das Land der Lebendigen / Psal 27. welches aber das fürnehmste sein wird / so werden wir da stehen für dem Stul / vnd werden sehen GOTT den Vater / der vns erschaffen / GOTT den Sohn / der vns erlöset / GOTT den Heiligen Geist / der vns geheiliget / vnd zum ewigen Leben bereitet hat.

Nach diesem Sehen sehnete sich der liebe Job / wenn er sagte: Ich weis daß mein Erlöser lebet / vnd er wird mich hernach wieder aus der Erden aufferwecken / vnd ich werde mit dieser meiner Haut umbgeben werden / vnd werde in meinem Fleisch GOTT sehen / denselben werde ich mir sehen / vnd meine Augen werden ihn schawen / vnd kein frembder / Job. 19. Nach diesem sehen seuffzete David: Ach wenn werde ich / spricht er / doch einmal dahin kommen / daß ich Gottes Angesicht schawe / Psal. 42. Dieses Sehen erwehlete ihm Simeon: HERR / spricht er / nun lesestu deinen Diener im friede fahren / wie du gesagt hast / denn meine Augen haben deinen Heyland gesehen / Luc. 2. Dieses sehen preisete der Apostel Petrus / als er den HERRN Jesum auff dem Berge Thabor in seiner herrligkeit sahe / vnd für freuden sagte: Da da were gut wohnen / Matth. 17. Dieses sehen gefiel dem bußfertigen

Christliche Reichpredigt.

fertigen Schecher / darumb begerte er nichts anders /
 als das Reich des HERRN zusehen / Luc. 23. O wol
 euch / ihr meine allerliebste in dem HERRN / wenn
 ihr euch auch also sehneth nach diesem Sehen / nach die-
 sem seligen anschawen der hohen Majestet des lebendi-
 gen Gottes / gewiß wird der HERR euch antworten :
 wer den Sohn siehet / vnd gleubet an ihn / der hat das
 ewige Leben / Johan. 6.

Was für freude war bey der Rebecca / als sie ihren
 Breutigam solte sehen? Gen. 24. Was für freude
 war bey den Söhnen Jacobs / als sie ihren Bruder /
 den Joseph wieder sehen solten? Gen. 45. Was für
 freude war bey der Königin aus Reich Arabia / als sie
 die Weisheit des Königs Salomonis anhören vnd sei-
 ne herrligkeit sehen solte / 1. Reg. 10. Nichts ist mit
 diesem Sehen / Hier sehen wir sterbliche Menschen /
 sterbliche Könige: Dort aber werden wir sehen den
 glantz der Göttlichen Majestet / Hebr. 1. Dort wer-
 den wir sehen das Ebenbild des unsichtbaren Gottes /
 Col. 1. Dort werden wir sehen den grossen Gott /
 Deut. 10. Dort werden wir sehen den Fürsten des
 Friedens / Esa. 9. Dort werden wir sehen den Hertzog
 des Lebens / Act. 3. Dort werden wir sehen den
 HERRN aller Herren / vnd König aller Könige /
 vnsern Erlöser Christum Jesum / 1. Tim. 6. Dort
 werden wir sehen vnsern Himlischen Breutigam / der
 sich in ewigkeit mit vns verlobet / Hos 2. Dort wer-

Es ist den

Luc. 23. v. 42

Joh. 6. v. 40

Gen. 24. v. 58.
Gen. 45. v. 2

1. Reg. 10. v. 8.

Hebr. 1. v. 3.

Col. 1. v. 15.
Deut. 10. v. 17.

Esa. 9. v. 6.
Act. 3. v. 15.

1. Tim. 6. v. 15.

Hos. 2. v. 19.

Christliche Reichpredigt.

Pf. 22. v. 23.

1. Joh. 3. v. 3

Job 19 v 27

1. Cor. 13. v. 12.

Phil. 1. v. 23

den wir sehen vnsern Himlischen Joseph / welcher vnser Bruder worden ist / Psal. 22. den werden wir sehen wie Er ist / 1. Johan. 3. wir werden ihn sehen mit vnsern Augen / Job. 19. wir werden ihn sehen von Angesicht zu Angesicht / 1. Cor. 13. Billich freuen wir vns viel mehr auff dieses sehen / billich seuffzen wir mit Paulo vnd sprechen: Wir haben lust abzuscheyden / vnd bey vnserm HERRN Jesu Christo zu sein / Phil. 1.

IV.

Die Vierde vnd Letzte Herrlichkeit / welche wir im ewigen Leben / nach vnserm seligen Abschiede / werden erlangen / ist diese / Daß wir dem HERRN in seinem heiligen Tempel Tag vnd Nacht werden auffwarten vnd dienen / denn so stehet ferner: Vnd dienen ihm Tag vnd Nacht in seinem Tempel. Ist ein Gleichnis genommen von dem Irdischen Tempel der Christlichen Kirchen / welches denn zumal anmutige gedanken gibt.

Exod. 20. v. 9

Luc. 19 v. 45.

In dem Irdischen Tempel thun wir keine Arbeit // denn der HERR hat befohlen / daß wir den Sabbath sollen heiligen / Exod. 20. wie auch deswegen der Sohn Gottes zu Jerusalem die Käuffer vnd Verkäufer / aus dem Tempel mit gewalt heraustriebet / Luc. 19. Eben also werden wir Gott dem HERRN dienen

Christliche Reichpredigt.

* dienen in dem Himlischen Tempel / da werden wir auch
 * keine Arbeit verrichten / sondern wir werden da ru-
 * hen / wie vns der HERR verheissen hat / Deut. 12.
 * wir werden da ruhen gantz sicher / Psal. 4. wir wer-
 * den da ruhen von aller qual / Sap. 3. wir werden da
 * ruhen von abler Arbeit / Apoc. 14. wir werden da ru-
 * hen in der Hand des HERRN / Sap. 3. wir werden
 * da ruhen in dem Schoos Abrahæ / Luc. 16. wir werden
 * da ruhen in vnsern Kammern / Esa. 56. wir werden
 * da ruhen in den Wohnungen des HERRN Joh. 14.
 * wir werden da haben eine ewige Ruhe / Esa. 32. eine
 * stete Ruhe // Hebr. 13: eine liebliche Ruhe / Psal. 16.
 * eine stoltze Ruhe / Esa. 32 ja einen Ruhetag nach dem
 * andern / Esa. 66.

* In dem Irdischen Tempel versamen wir vns
 * anzuhören das Wort des HERRN / als das Wort
 * des Lebens / Johan. 6. Also auch in dem Himlischen
 * Tempel / da werden wir hören Gott den HERRN
 * selber / wir werden hören die heiligen Engel / wir wer-
 * den hören die Patriarchen vnd Propheten / wir wer-
 * den hören die Aposteln vnd Evangelisten / vnd alle die /
 * welche ihr viel zur gerechtigkeit vnterwiesen haben /
 * Dan. 12.

* In dem Irdischen Tempel erfreuen wir vns /
 * wenn wir alda den Gottesdienst sollen verrichten / wie
 * wir sehen an dem Könige David / der spricht ausdrück-
 * lich : Ich freue mich des / das mir geredt ist / daß wir
 * S iij werden

Deut. 12. v.
 10.
 Psal. 4. v. 9.
 Sap. 3. v. 1.
 Apoc. 14. v.
 13.
 Sap. 3. v. 1
 Luc. 16. v. 22
 Esa. 56. v. ult.
 Joh. 14. v. 2.
 Esa. 32. v. 17.
 Hebr. 13. v. 14
 Psal. 16. v. 11.
 Esa. 32. v. 18.
 Esa. 66. v. 23

Joh. 6. v. 68

Dan. 12. v. 3

Christliche Reichpredigt.

werden ins Haus des HERRN gehen / vnd daß vnse-
re Füße werden stehen in den Thoren Jerusalem /
Psal. 122. Also vnd viel mehr werden wir vns er-
frewen in dem Himlischen Tempel / da wird sein frew-
de die fülle / Psal. 16. Da wird vnser Mund voll La-
chens sein / Psal. 126. Da wird sich vnser gantz es Hertz
erfrewen / Johan. 16. ja es hats kein Auge gesehen /
kein Ohr gehört / es ist auch in keines Menschen Hertz
kommen / was GOTT für frewd vnd herrligkeit berei-
tet hat allen denen / die ihn lieben / 1. Cor. 2.

In dem Irdischen Tempel singen vnd dancken
wir GOTT für alle erzeigte Wolthaten: Also auch in
dem Himlischen Tempel / da werden wir den HERRN
loben in seinem Heiligthumb / Psal. 150. Da werden
wir treten zu den heiligen Engeln / vnd mit ihnen
dem HERRN ein neues Lied singen / Psal. 98. Da
wird man hören den schönen Gesang: Ehre sey GOTT
in der Höhe / friede auff Erden / vnd den Menschen ein
wolgefallen / Luc. 2. Da wird man hören den schönen
Gesang: Heilig / Heilig / Heilig ist GOTT der HERR
Zebaoth / alle Land sind seiner Ehren voll / Esa. 6.
Da wird man hören den schönen Gesang: Heil sey
dem / der auff dem Stul sitzt / vnserm GOTT vnd dem
Lamb / Apoc. 7. In Summa / alle Außerwehlte
werden dem HERRN Jauchzen / sie werden ihm die-
nen mit frewden / vnd werden kommen für sein Ange-
sicht mit frolocken / Psal. 100.

Rasset

Ps. 122 v. 1, 2.
Ps. 16. v. 11.
Ps. 126. v. 2.
Joh. 16. v. 22.
1. Cor. 2. v. 9.
Ps. 150. v. 1.
Psal. 98. v. 1.
Luc. 2. v. 14.
Esa. 6. v. 3.
Apoc. 7. v. 10.
Ps. 100. v. 1.

Christliche Leichpredigt.

Laßet mir das sein eine herrlichkeit vber alle herr-
lichkeit / Wer wolte nun nicht gern alles das / was in
der Welt ist / hindan setzen / vnd mit dem Könige vnd
Propheten David sprechen: Eins bitte ich vom
H E R R N / das hette ich gern / daß ich im Hau-
se des H E R R N bleibe mein leben-
lang / zu schauen die schönen Gottesdienste des
H E R R N / vnd seinen Tempel zubesuchen /
Welches vns allen verleihen wolle Gott Vater /
Sohn / vnd Heiliger Geist / hochgelobter Gott in alle
ewigkeit / Amen / Amen.

psal. 27. v. 4.



PERSONALIA.

Belangende nun vnsern in Gott
verstorbenen seligen lieben Mitbru-
der / den weyland Ehrenvesten / Wolgeach-
ten vnd Fürnehmen Herrn Gabriel Voigten /
Churf. Sächß. Secretarium, vnd geheimbten Rent-
Cammerverwandten / welcher am verschiene[n] Mon-
tage zu Abend vmb 10. Uhr / durch einen sanfften tod /
von dieser Welt ist abgefördert worden.

Go.



Christliche Leichpredigt.

So ist derselbe Anno 1586. den 15. Augusti / von Christlichen Eltern an diese Welt gebohren worden / Sein lieber Vater ist Herr Salomon Voigt der Elter / Churf. Sächß. HüttenSchreiber vnd Schichtmeister der Bergkstadt Blaschhüttn / welcher ihme an jtz mit hochbetrüben vnd trawrigen gemüth / das geleit zu seinem Ruhbettlein gibt / Seine Mutter ist gewesen Fraw Sibylla / eine Tochter Herrn Johan Helbigs / der Bergknapschafft daselbst verordneten Eltesten / welche vnser lieber Gott ihme zeitlich entzogen. Von diesen beyden Eltern er also bald zur heiligen Tauffe befördert / vnd dem Herrn Christo ist einverleibet worden / Vnd als er ein wenig zu Jahren kommen / haben sie ihn selbiges orts zur Schulen gehalten / an dem sich stracks ein gut Ingenium vermercken lassen / weil er seine ihm vorgegebenen lectiones allwege vor andern fleissig recitiret vnd behalten.

Anno 1598. im 10. Jahr seines Alters / hat ihn gedachter sein lieber Vater zu seinem Bruder Herrn Samuel Voigten / des Churf. Sächß. Oberhoffgerichts eltesten Notarium nach Leiptzig gebracht / der ihn denn auch ferner zum Studijs mit fleis angehalten.

Anno 1601. Ist er zu dem WolEdlen vnd Bestrengen Herrn Sebastian von Verbißdorff / Thumbherrn des Stiffts Merseburg befördert worden / vnd weil wolgedachter Thumbherr seinen beyden Söhnen

einen

Christliche Reichpredigt.

einen vornehmen Præceptorem gehalten / hat er dar-
bey gleichesfals seine studia continuiet vnd fortge-
setzt.

Nach diesem hat er sich zur Schreyberey gewen-
det / weil seine Hand sonderlich wol darzu geartet ge-
wesen / vnd zu Leiptzig bey etlichen vornehmen Docto-
ribus iuris eine ziemliche zeit auffgewartet / zu dem
ende / damit er im Proceß etwas erlernen / vnd solches
känfftig zu seinem nutzen anwenden vnd gebrauchen
könte / Vnd weil ihme damals vnterschiedliche Dienste
auffm Rande sind angetragen worden / hat er sich von
dannnen zu Herrn W. Caspar Hornen / itzo Bürger-
meistern zu Remnitz begeben / Von daraus Er zu
dem Ehrvesten vnd Hochgeachten Herrn Christoff
Felgenhavern vff Riessa / Churf. Sächß. geheim-
dem Rent- Rand- vnd Ober Cammermeistern / auch
derer Flößen wolverordneten Directorn kommen /
in d. selben Diensten eine geraume zeit sich gebrauchen
lassen / biß daß er wiederumb nach Wersenburg vor ei-
nen Schreiber ins Ruchenamt befördert worden.
In solchen seinen Diensten hat er sich aller orten / also
Ehrlich vnd wol verhalten / daß seines dadurch erlang-
ten guten ehrlichen Namens keines weges vergessen
blieben / Aber dabey solche zeit vber in der frembde
viel vngemach ausgestanden / weil er offtmals mit
schweren Reisen belegt worden.

¶

Aus



Christliche Reichpredigt.

Aus gedachtem KüchenAmpt / ist er von vnserm gnedigsten Churfürsten vnd Herrn anhero nach Dresden zu einem geheimbden Cammerschreiber vociret worden / In welchem dienst er sich denn trew vnd wol verhalten / der gnedigsten vnd gnedigen Herrschafft anbefohlenen sachen nutz vnd bestes zu suchen / ihme ersülichen angelegen sein lassen / vnd dermassen verrichtet / daß höchstgedachter vnser gnedigster Churfurst vnd Herr / ihme deswegen nicht allein in gnaden gewogen / sondern je mehr vnd mehr ein gnedigstes grösseres vertrauen zu ihm geschöpfft / auch dahero endlich / von mehr höchsterwehnter seiner Churf. Gn. Gemahlin / ihme das geheimbde Secretarien Ampt gnedigst auffgetragen worden / Welches alles er / neben andern vielen anbefohlenen wichtigen vnd schweren verrichtungen / durch Gottes gnade gnügli- chen expediren können / auch menniglich nach billigkeit mit gutem bescheide versehen.

Anno 1613. hat er sich mit der Churfürstin zu Sachsen vnd Burggräfin zu Magdeburg / ic. vnserer gnedigsten Frawen / Cammerdienerin / der damals Erbaren vnd Ehrvieltugendsamen Jungfrawen Marien / Des Ehrvesten vnd Kunstreichen Herrn Jacob Pauls zu Sonderburg / Fürstlichen Hollstei- nischen Hoff Goldschmids seligen hinterlassenen Tochter / ehelichen eingelassen / vnd mit ihr 9. Jahr eine friedliche vnd hochgewünschte Ehe besessen / auch durch
Gottes

Christliche Leichpredigt.

Gottes Segen 6. Kinder gezeuget / derer 5. als 1. Sohn vnd 4. Töchter noch am Leben / sampt der bey der hochbetrübtten Widwen / welche hochschwangeres Leibes hinterlassen / den einen Sohn aber hat er in der Seligkeit vorhin geschickt.

Sein Christenthumb belangend / so kan ihm / ungeacht daß sich viel Splitter Richter finden werden / mit gutem grunde / vnd mit bestand der warheit nachgesagt werden / daß er dasselbe rechtschaffen vnd wol erwiesen / vnd also recht vnter die getrewen Knechte des HERRN kan gerechnet / auch dahero billich gerühmet vnd gelobet werden / Matth. 25.

Matth. 25
v. 23e

Denn ist das nicht rühmens vnd lobens werth? daß in ihm geleuchtet die schöne Tugend der Gottseligkeit / welche zu allen dingen nützlich / vnd die verheißung hat dieses vnd des zukünftigen Lebens / 1. Tim. 4. derelben hat er sich mit allem ernst beflissen / weil er wol gewust / was König David sagt: Also wird gesegnet der Mann / der den HERRN fürchtet / der HERR wird dich segnen aus Zion / daß du sehest nichts als lauter Glück dein Lebenlang / Psal. 128.

1. Tim. 4 v. 8

psal. 128. v.
4. 5.

Ist das nicht rühmens vnd lobens werth? daß er sich einen armen Sünder jederzeit erkennet / inmassen er ein Mensch / vnd nicht ein Engel gewesen / daß er

D i s s i c h



Christliche Leichpredigt.

sich des thewren Verdiensts seines HERRN Jesu Christi von Hertzzen gefrewet vnd getröstet.

Ist das nicht rühmens vnd lobens werth? daß er Gott vnd sein Wort geliebet / dasselbe mit ernst angehört / die Predigten Sontags vnd Wöchentlich allezeit fleissig besuchet / auch mit David seine lust an denselben gehabt / Psal. 1. 37.

Ist das nicht rühmens vnd lobens werth? daß er das Heilige Abendmahl zu vnterschiedenen mahlen gebrauchet / wie er denn noch vor 3 Wochen bey der Gemeine des HERRN dieses hochthewren Schatzes genossen / vnd also in seinem Hertzzen versichert worden / daß er gewiß ein Kind der ewigen Seligkeit sey / daß ihn niemand aus den Händen seines HERRN Jesu reißen könne / Johan. 10.

Ist das nicht rühmens vnd lobens werth? daß er daheim ihme gleichsam eine PrivatKirchen angeordnet / daß er nicht, allein für sich selber / Abends vnd Morgens / fleissig gebetet / sondern auch die seinen mit allem trewen fleiß darzu angehalten / nach der Ver-mahnung des Apostels / Eph. 6.

Ist das nicht rühmens vnd lobens werth? daß er dem lieben Armuth / vnd sonderlich den Predigern Göttliches Worts sehr geneigt gewesen / vnd denselben nicht allein hier / sondern auch in seinem Patria, wie auch allen seinen Landesleuten viel gutthat vnd förderung nach vermögen erwiesen.

Ist

psal. 1. v. 2.

ps. 37. v. 4.

Joh. 10. v. 28

Eph. 6. v. 4.

756
Christliche Reichpredigt.

Ist das nicht rühmens vnd lobens werth? daß er die heilige Bibel etlich mal fleißig durchlesen / vnd ihm dieselbe wol bekant gemacht / Wie er denn kaum eine Stunde vor seinem seligen Tode (Montage zu Abends) dieselbe zur Hand genommen / darinne seinem guten gebrauch nach gelesen / vnd seiner lieben Hausfrauen die jetzterklerten Wort / so er ihm schon längst zu seinem Reichentext erwehlet / angedeutet vnd vorgelesen.

Ist das nicht rühmens vnd lobens werth? daß er darauff seine gewöhnlichen Abendgebeth / die er ihm zum Trost selbst concipiret, zur Hand genommen / vnd andächtig verrichtet / vnd sich also seinem lieben Gott mit Leib vnd Seel trewlich anbefohlen. O wol dem / der in solcher Andacht / in solcher bereit- schafft erfunden vnd angetroffen wird!

Ist das nicht endlich auch rühmens vnd lobens werth / daß / als er selbigen Abend zu Bette gehen wollen / vnd von Gott dem Allmechtigen / nach seinem vnerforschlichen Rath vnd willen / mit einem Catharro suffocativo, oder sanfften Schläglein / vor welcher beschwerung er sich oft gefürchtet / vberfallen / Er sich alsbald seines abschiedes vermuthet / seuffzet vnd ruffet mit ganz deutlichen vnd sehnlichen worten: Es ist aus / O HERR JESU nim meinen Geist auff? O HERR JESU ich befehle dir

D III

dir

Christliche Leichpredigt.

dir meinen Geist / Nim meine arme Seele in
deine Hände! Darnach er mehrers nichts / als da
er von den umstehenden seines Seligmachers Jesu
Christi erinnert worden / ob er auff denselben leben
vnd sterben wolle / da hat er solches mit einem eyveri-
gen JA / welches auch sein letztes wort gewesen / be-
kräftiget / vnd also bald darauff eben in der Stunde /
in welcher er auch geschwind an diese Welt geboren /
wider von der Welt sanfft vnd selig abgedert wor-
den / seines Alters 37. Jahr / 3. Wochen / 4. Tage.

So ist er nun auch kommen aus grossem
Trübsal / Sein Jammer / Trübsal vnd Elend / ist
kommen zu einem seligen End / Er ist geschmücket
mit schönen hellen Kleidern / Er stehet für dem
Stul Gottes / vnd dienet demselben Tag vnd
Nacht in seinem Tempel / Da alle Herrlichkeit des
HERREN ist an ihm offenbahret worden / Esa. 40.

Esa. 40. v. 5.

Schmerzlich kömpt dieser Todesfall für dem
hochbetrübten lieben Vater / als der an ihm einen
frommen / einen gehorsamen vnd wolgezogenen Sohn
verlohren. Schmerzlich kömpt es für seinem Herrn
Bruder / als der zuvor nicht ein Wort mit ihm noth-
wendig hat reden können. Schmerzlich kömpt es für
allen seinen lieben vertrauten Freunden / zuvor aus
aber den vnerzogenen kleinen Kindern / welche wann
sie nach ihren Vater fragen / ihn nicht mehr finden /

denn

757
Christliche Reichpredigt.

denn itzo wird er hinweg getragen vnd in die Erden hinein geleyet. Am aller schmerzlichsten aber ist es der höchst betrübten hinderlassenen Widwen / welcher wol ihr Hertz im Leibe für schmerzen möchte zerspringen / weil sie einen so lieben / einen so geehrten / einen so hoch gewünschten Schatz / ja die Kron vnd Frewd ihres Hertzens / vnd zwar so geschwind / so plötzlich / so vndorsehens einbüßen vnd verlieren muß.

Wie sollen sie aber trawren? Nicht wie die Heyden / die keine hoffnung haben / sondern sie sollen mit Job sprechen: Wie es dem HERRN gefallen hat / also ist es geschehen / Der Name des HERRN sey gelobet / Job 1. Der HERR der sie itzo mit schmerzen von einander getrennet / wird sie dermal eins mit freuden wieder zusammen bringen. Unser seliger Herr Secretarius kömpt nicht wieder zu vns / wir aber werden zu ihm kommen / vnd bey ihm sein vnd bleiben in Ewigkeit / 2. Sam. 12.

Solchen Trost wolle Gott selber in ihnen allerseits bestetigen / durch kräftigen Beystand des Heiligen Geistes / vmb seines allerliebsten Sohnes

Jesus Christi / vnsero HERRN

vnd Heylandes willen /

AMEN.

Job. 1. v. 22.

2. Sam. 18.

2. v. 3.

Z/2690

OK

bona

M. 5





Christliche Reich
Bey dem Volckreichen
Des weyla

Ehruwesten vnd Fi
Gabriel

Churf. S. Secretarij
den Rent Camm
wandtene

Welcher den 9. Sept
1622. zu Dresden. / in
eingeschlaffen / vud den 12
Ruhebetten ist
worden /

In der Kirchen zu vnser l
halten / vnd auff begeh
verfertigt /
Durch

W. Samuelem
L. Diener am Wo
daselbst.

Dresden / Gedruckt bey
Churf. S. Hoffbuchdrucker



Handwritten number '90' in a blue circle.

Handwritten text: 'sus su' and 'fary'.

Handwritten number '6'.

